



Meinungen zur Börsenlage

16.11.2011 | Ausgabe: 91 | Seite: 11 | Rubrik: Kapitalanlagen |

Europa

«Es macht den Anschein, als dass noch mehr Geld für die Eurozone gedruckt werden wird. Wenn dann noch das Gespenst der Rezession dazukommt, spricht unseres Erachtens immer mehr für ein antizyklisches Investieren in Aktien. Diese Anlagekategorie lockt mittlerweile auch mit «schönen» Renditen über dem historischen Mittelwert. Auf hohem Niveau bewegen sich die Volatilitäten. Für uns bedeutet dies, dass ein gewisses Risiko eingepreist ist. Wir rechnen daher für das Jahresende mit eher steigenden Kursen. Die Märkte reagierten zuletzt etwas zuversichtlicher hinsichtlich einer Bewältigung der Krise auf politischer Ebene. Die Ertragslage der Unternehmen scheint nach wie vor robust. Wir empfehlen daher einen Mix aus zyklischen und defensiven Titeln. Wir kaufen ENI, Essilor, Repsol, Deutsche Post und Sanofi-Aventis. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Severn-Trent und Gerresheimer.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

Übernahmen

«Die Wirtschaftserholung ist zwar nur mässig, aber stabil. Die Geschäftsleitungen suchen nach Möglichkeiten, mit Übernahmen das zuletzt schwache organische Wachstum wettzumachen. Sie haben hohe Kassenbestände aufgebaut. Nach Angaben von Bloomberg haben die tausend grössten Unternehmen von 2009 bis 2010 Reserven von 3 Bio. US-\$ zusammengetragen. 600 Mrd. davon entfallen auf grosse europäische Unternehmen. Hinzu kommt, dass die Stabilisierung der Kreditmärkte die Finanzierung von Übernahmen vereinfacht. Die niedrigen Unternehmensbewertungen sind ein zusätzlicher Anreiz für potenzielle Käufer. Der M&A-Trend dürfte in

Sektoren mit stabilen Cashflows am stärksten ausgeprägt sein. Das gilt insbesondere für die Sektoren Energie, Gesundheit und Technologie.» **Dexia Asset Management**